

Predigt 14. Sonntag nach Trinitatis 2019 Gen 28,10-

22

Dass hätte er sich nicht träumen lassen, dass ihm das einmal passieren würde. Das hätte er sich nicht träumen lassen, dass er einmal sein zu Hause verlassen muss. Aber nun war es geschehen. Seinem Bruder hatte er das Recht des Erstgeborenen abgekauft und sich den Segen seines Vaters erschlichen. Aber jetzt musste er erstmal die Beine in die Hand nehmen und sich in Sicherheit bringen vor der Rache seines Bruders. Also war Jakob auf dem Weg, weg von zu Hause. Von einer besonderen Nacht mit einem besonderen Traum während seiner Flucht, erzählt das Buch Genesis im 28. Kapitel.

10 Aber Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran 11 und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen. 12 Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und

nieder. 13 Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. 14 Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. 15 Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

16 Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! 17 Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. 18 Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf 19 und nannte die Stätte Bethel; vorher aber hieß die Stadt Lus.

20 Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen 21 und mich mit

Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. 22 Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.

Die Geschichte von der Himmelsleiter ist recht bekannt. Sie scheint Erde und Himmel zu verbinden und die Boten Gottes steigen auf ihr herauf und herab. In Jakobs Traum geht es also darum, dass Himmel und Erde verbunden sind – das Gott und Menschen in Verbindung sind. So hundertprozentig scheint Jakob sich aber nicht sicher zu sein. Es klingt so als, ob er Gott einen Handel vorschlägt, wenn er am Ende sagt: „Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen 21 und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. 22 Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.“

Wenn du mich beschützt und sicher wieder nach Hause bringst, baue ich dir ein Gotteshaus, einen Tempel, und will dir den Zehnten geben. Und wenn nicht? Dann nicht. Jetzt

wussten die ersten Leute, die diese Erzählung, die ich gerade gelesen habe, vermutlich mehr über den Ort, an dem Jakob schlief, als die meisten Kirchgänger heutzutage in Deutschland. Sie wussten, dass in Bethel, das übersetzt „Haus Gottes“ heißt, ein großes Heiligtum stand, das lange Zeit dem Tempel in Jerusalem große Konkurrenz machte. Da sie wussten, dass dieses Heiligtum existierte, wussten sie auch, dass sowohl Gott, als auch Jakob ihren Teil der Absprache gehalten haben. Gott hat Jakob begleitet und beschützt und ihn nach vielen Abenteuern in der Fremde wieder sicher nach Hause geführt. Jakob, der zum Stammvater des Volkes Israel wurde, und seine Nachkommen haben Gott einen Tempel in Bethel, ein „Haus Gottes“ errichtet. Durch diesen Tempel wurde für alle, die dorthin kamen, sichtbar, was Jakob geträumt hat: Es gibt eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Menschen und Gott.

Es gibt eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Menschen und Gott. Nur deshalb haben wir heute zwei Kinder getauft. Auch die Taufe ist ein Zeichen für diese Verbindung. Wir alle konnten gerade sehen, dass die Eltern von Xenia und Hannah sich gewünscht haben, dass Gott ihre Töchter behütet auf ihrem Lebensweg, ihnen Brot zu essen gibt und Kleider

anzuziehen und ihnen Frieden in ihrem Leben schenkt.“ Das Wasser, das wir benutzt haben und die biblischen Worte, die wir gehört haben, haben dabei die gleiche Funktion wie der Tempel in Bethel und die Himmelsleiter in Jakobs Traum. Wir als christliche Gemeinde sehen sie als Zeichen dafür, dass Gott das wirklich macht.

Einen Satz aus dem Predigttext finde ich noch besonders bemerkenswert. Als Jakob aus seinem Traum erwacht, ist das erste was er sagt:

„Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!“

Das ist finde ich eine wichtige Erfahrung, die wir in unserem Leben machen. Gott ist da, wo wir es nicht wissen oder erwarten. Die Leiter in den Himmel steht bei uns zu Hause am Esstisch, wo wir ein gutes Gespräch führen, genauso wie hier in der Kirche. Sie steht auch auf der Straße, wo uns Gott in einem Mitmenschen begegnet und sie steht auch draußen in der Natur im Wald oder am Fluss, in den Bergen oder am Meer. Die Himmelsleiter von der Jakob träumte, die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Menschen und Gott können wir immer und überall auf der Welt finden. Überall auf der Welt ist Bethel, ist das Haus Gottes, ist die

Himmelsleiter als Zeichen dafür, dass Gott uns begleitet auf unserem Weg, uns mit Essen und Trinken und Kleidung versorgt und uns am Ende unseres Lebens sicher zu ihm führt.